

OTZ 28.09.2015

Filigrane Fliegenbinderkunst, Schnupperkurse und Vorträge

Erstmals fand am Wochenende das 7. Thüringer Fliegenfischer-Forum in der Region Rudolstadt statt. Dabei präsentierten 21 Fliegenbinder ihr Können

Von Norbert Kleinteich

Rudolstadt. Teilnehmer aus ganz Deutschlands und auch aus Luxemburg und Österreich kamen zum großen Event für die ganze Familie in die Domäne Groschwitz.

Ein umfangreiches Angebot hatten die Organisatoren um den 1. Vorsitzenden Michael Müller vom Ilmtal-Fliegenfischer e.V. Bad Berka auf die Beine gestellt. Unter zirka

80 Mitwirkenden und Helfern präsentierten 21 Fliegenbinder ihr Können.

Neben zahlreichen Vorträgen gab es zum Auftakt einen Reisebericht des österreichischen Weltenbummlers Clemens Ratschan, der viele abgelegene Gebiete der Welt bereiste. In seinem Vortrag berichtete er über eine Fischereiexpedition auf den Spuren früherer Entdecker von Jakutsk nach Ochotsk. Weitere Angebote waren Fliegenwerfen nonstop mit namhaften Instruktoren, Schnupperkurse zum Fliegenwerfen und die „Casting Clinic“ für alle Interessenten. Im Außengelände wurde beispielsweise ein großer wasserbefüllter Pool aufgestellt, an dem neben

den festen Fliegenwurf-Vorführungen auch nach Herzenslust eigenes oder neu gekauftes Gerät auf Herz und Nieren getestet werden konnte. Dazu boten diverse Anbieter zahlreiche Angebote quer durch die Markenvielfalt für den Angler feil.

Tipps für das Fliegenbinden erhielten die Interessenten am fachlich betreuten Fliegenbindenplatz, erfuhren aber auch über das Kunst- und Angelrutenhandwerk. Selbst für die junge Generation stellten die Organisatoren Fliegenfischer-Schnupperkurse bereit. Zu Gast war außerdem der Kunstmaler Thomas Kubitz aus Norddeutschland (Fitzten), der sich selbst als der einzige Maler dieses Genres in Europa bezeichnet. Mit Pinsel und Farbe hält er viele Momente zum Thema Angeln und Fliegenfischen in seinen Arbeiten fest.

Das Highlight schlechthin war sicher für die meisten Besucher die Vorführung der Fliegenbinder. Und zwar Fliegen nicht im Sinne der Insekten, sondern Fliegen, die zum Angeln dienen. Freilich sind die, die manche nur in der Vitrine liegen haben, die interessantesten. Die sind gegenüber den gebräuchlichen viel hochwertiger und auch prächtiger. Viele Stunden Arbeit, Ausdauer und Fingerfertigkeit gehören dazu, solche Fliegen herzustellen. Wie Fachmann Hartmut Duchrow aus Naumburg verrät, werden mitunter gut 30 Materialien für eine solche Fliege verwendet. Darunter auch von exotischen Vögeln.



Fliegenbinderkunst: Hartmut Duchrow aus Naumburg zeigt eine seiner aufwendig hergestellten Fliegen.

Foto: Norbert Kleinteich

Mehr Bilder unter: www.otz.de